



Novene zum Kinde Jesu

Begleitet vom täglichen Barmherzigkeits- Rosenkranz während der Novene

Akt der Reue:

Jesus, mein Herr und Erlöser!

Ich bereue alle Sünden, die ich bisher begangen habe, und ich bedauere von ganzem Herzen, dass ich Dich, einen so guten Gott, beleidigt habe.

Ich bin fest entschlossen, nicht mehr zu sündigen, und ich hoffe auf Deine unendliche Barmherzigkeit,

und durch die Verdienste Deiner heiligsten Kindheit erbitte ich die Vergebung meiner Sünden, um das ewige Leben zu erlangen. Amen.

Anfangsgebete für jeden Tag:

O göttliches Jesuskind!

Im Vertrauen auf Deine unendliche Barmherzigkeit und Güte möchte ich diese Novene für meine geistigen und materiellen Bedürfnisse halten. Als Du unter den Menschen lebstest, hast Du Dich in der vertrauensvollen Haltung der Anbetung, des Lobes, des Dankes und der Bitte mit Deinem Himmlischen Vater unterhalten. Also möchte auch ich in diesen neun Tagen, in Vereinigung mit Dir, meine Gebete dem Himmlischen Vater darbringen.

Du bist unser Fürsprecher beim Vater. Du betetest für die Bedürfnisse der Menschen. Heute stelle ich Dir meine eigenen Bedürfnisse vor. Ich vertraue mich auch der Fürsprachen Deiner Mutter und meiner Mutter an, damit Du wie auch Sie, mir Kraft gebet, Deinen Willen zu akzeptieren und immer zu tun. Amen.

Lasset uns beten:

Bewirke, o Herr, dass wir die Gottheit Deines Sohnes in der Demut der Menschwerdung erkennen.

Bewirke, o Herr, dass wir die Allmacht Deines Sohnes in der Schwäche Seiner Kindheit bekennen.

Bewirke, o Herr, dass wir mit der Einfalt des Herzens Dein Reich als Kinder annehmen und so die Belohnung erhalten können, die Du den Demütigen versprochen hast. Amen

Betrachtung für jeden Tag der Novene :

ERSTER TAG: Die Liebe des Kindes JESUS zu seinem Himmlischen Vater

"... Man hörte diese Stimme vom Himmel: Du bist mein geliebter Sohn, an dem ich all meine Freude finde. "(Lukas 3 , 22)

Die Liebe, mit der das Kind Jesus Gott, den Vater liebte, war die brennendste Liebe, die reinste, die vollkommenste, eine Liebe, die über alles geht, was wir uns vorstellen können. Er liebte ganz und gar. Er liebte ständig und ohne Unterbrechung. All seine Liebe war an seinen Vater gerichtet. Das ist auch die Liebe, zu der ich mich heranbilden soll.

Oh süßestes Kind Jesus! Du liebtest den himmlischen Vater mit einer unendlichen Liebe, und mit deiner Hilfe, möchte ich Ihn mit meiner ganzen Seele, mit all meiner Kraft und meinem ganzen Herzen lieben. Amen.

ZWEITER TAG: Der Eifer des Kindes JESUS für die Ehre Gottes

„Und das Kind Jesus sagte zu ihnen: "Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?" (Lukas 2, 49)

Kein Geschöpf hat jemals etwas sehnlicher gewünscht als Jesus: **Seinen Vater im Himmel zu verherrlichen.**

Jesus lebte und arbeitete hart – schon von frühester Jugend an –, um den Vater bekannt zu machen. Alle sollten Ihn anbeten, Ihm dienen und Ihn lieben. Dies war das einzige Ziel seiner Wünsche. Deshalb blieb er im Alter von zwölf Jahren – ohne das Wissen seiner Eltern – im Tempel von Jerusalem im Gespräch mit den Gesetzeslehrern.

O mein liebstes Kind Jesus!

Zünde in meiner Seele das göttliche Feuer an, zerstöre in meinem Herzen den Egoismus und alles, was nicht zu Gott führt oder nicht Gott betrifft und behalte in mir nur die Neigungen, die Dir gefallen und Deiner Herrlichkeit und Liebe dienen. Amen.

DRITTER TAG: Die Liebe des Kindes JESUS zur Gottesmutter

"Maria aber bewahrte alles, was geschehen war in ihrem Herzen und dachte darüber nach." (Lukas 2, 19).

Nach der Liebe zu seinem ewigen Vater hatte das Kind Jesus für Maria, seine Mutter, die eifrigste und zarteste Liebe. Sie war das Objekt seiner ewigen Freude. Sie, die reinste Magd, die schon immer als seine Mutter auserwählt und vom ersten Augenblick ihrer Erschaffung mit der Fülle seiner Gaben und Gnaden erfüllt war. Sie ist die "voll der Gnade", weil sie bestimmt war, die reinste Mutter des Mensch

gewordenen Wortes zu werden. Deshalb lieben und ehren wir Maria, wenn wir dem göttlichen Kind Jesus wohlgefallen wollen.

O mein geliebtes Kind Jesus!

Erblicke in meiner Seele die Ähnlichkeit mit Deiner geliebten Mutter. Gib mir die Gnade, mich ihr immer zu empfehlen und sie mit dem gleichen kindlichen Gefühl Deines göttlichen Herzens zu lieben. Amen.

VIERTER TAG: Die Liebe des Kindes JESUS zum hl. Joseph, seinem Nährvater

"... Und er kam nach Nazareth und war ihnen untertan." (Lukas2, 51).

Sicherlich war Marias Ehemann nicht der biologische Vater von Jesus, aber auf dieser Erde war er der Schatten seines himmlischen Vaters. Daher brachte das Jesuskind dem Heiligen Joseph Respekt, Verehrung und kindliche Liebe entgegen.

Diese Liebe offenbarte sich vor allem im Gehorsam. Das Evangelium sagt: "Er war ihnen untertan." Das sagt alles. Während seines verborgenen Lebens wird Jesus "Sohn des Zimmermanns" genannt. Das Jesuskind war ein fleißiger Helfer in der Werkstatt von Nazareth, es unterwarf sich den Lehren und Regeln seines rechtlichen Vaters, zu dem es den süßen Namen "Vater" sagte.

In seiner Kindheit war Joseph alles für Jesus: Wächter und Hüter, denn er wusste, das neugeborene Kind vor Herodes und seinen Schergen zu verteidigen. Dann wird Joseph Führer und Lehrer in Hinblick auf die Unterweisung im religiösen und sozialen Leben Israels, sowie im Erlernen des Lesens der Heiligen Schrift.

Joseph lehrte Jesus von Kindheit an, wie alle jüdischen Väter, die Psalmen zu beten und führte ihn mit väterlicher Geduld in die Praktiken, Sitten und Traditionen des Volkes Israels ein.

Jesus wusste ihm mit ungeheurer Liebe und Dankbarkeit all seine Fürsorge zurückzahlen und war Joseph, seiner väterlichen Autorität, untertan bis der Heilige Patriarch das Glück hatte, in den Armen Jesu und Marias zu sterben.

O mein entzückendes Kind Jesus!

Gib mir die Gnade, den heiligen Joseph intensiv zu lieben, den Baum, der zwar keine Früchte trug, dessen Schatten Dich aber auf Erden geschützt hat und den Du jetzt im Himmel verherrlicht hast. Möge auch mir die Gnade zuteil werden, in dieser Welt und in der Ewigkeit von Dir und der Gottesmutter unterstützt zu werden. Amen.

FÜNFTER TAG: Die Liebe des Kindes JESUS für die Menschen.

Jesus sagte: "Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben." (Johannes 13, 34)

Alles Streben des Kindes Jesus zu Hause in Nazareth bei der Heiligen Gottesmutter und dem Heiligen Josef diente einzig der Verherrlichung seines Himmlischen Vaters

und der universellen Liebe, der Liebe Gottes zu den Menschen. Tatsächlich hat diese Liebe ihn bewogen, seine Herrlichkeit zu verlassen, um sich mit unserer armen sterblichen Natur zu bekleiden und ein Leben in extremer Armut und allerlei Entbehrungen zu führen, sich Schwierigkeiten und Verfolgungen auszusetzen und schließlich am Kreuz zu sterben. Alles hat er gerne angenommen und erlitten, um uns ewig glücklich zu machen.

O Du göttliches Kind Jesus!

So liebevoll und so wenig geliebt! Vergib mir meine Vergesslichkeit und die der undankbaren Welt, die nicht an Dich denkt. Dein Herz, das die Menschen so sehr geliebt hat, empfing von ihnen nur Straftaten und Undankbarkeit. Bewirke durch die Verdienste Deines Herzens, das von unseren Sünden so sehr verwundet wurde, dass ich Dich als mein einziges und höchstes Gut mit ganzem Herzen liebe. Amen.

SECHSTER TAG: Die Liebe des Kindes JESUS zu seinem Himmlischen Vater

Jesus sagt: "Meine Speise ist es, den Willen meines Vaters, der mich gesandt hat, zu erfüllen und sein Heilswerk zu tun." (Joh 4, 34).

Das Kind Jesus hatte keinen anderen Wunsch, als den Willen seines Vaters zu erfüllen. Ihm bot er das Opfer seines Herzens, sich selbst ganz hinzugeben, an. Und dieses Opfer wurde vollkommen im Gehorsam bis zum letzten Atemzug am Kreuz dargebracht.

Dem Kind Jesus diene als Nahrung, dem Willen dessen, der ihn gesandt hat, zu gehorchen.

O liebes Jesuskind!

Du bist die Heiligkeit und Güte selbst! Ich liebe Dich und will ständig mit Dir vereint sein. Ich wünsche mir von ganzem Herzen, dass Dein heiliger Wille sich an mir erfüllt, in jedem Moment meines Lebens. Amen.

SIEBTER TAG: Die Liebe des Kindes JESUS zum Leiden

Jesus sagte: "Die Füchse haben ihre Höhlen und die Vögel ihre Nester, aber der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlegen kann." (Mt 8, 20).

Das Jesuskind, dem alle Ehre und Liebe im höchsten Grade gehören, der eingeborene Sohn des Vaters, des Gottes der Herrlichkeit, der die Unschuld und die Heiligkeit selbst ist, hätte auf dieser Erde den Weg eines glücklichen Lebens wählen können, entschied sich dennoch für ein Leben in äußerster Armut .

Jesus lebte so, wie er mit eigenen Worten gesagt hat: "Der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlegen kann". Sein ganzes Leben war ein Kreuz und ständiges Martyrium, bis er unter den grausamsten Qualen und der größten Schmach starb. Der Gedanke aber, dass seine Leiden uns retten würden, machte ihm diese nicht nur erträglich, sondern ihn in allem Leiden auch noch gütig.

O über alles geliebtes Kind Jesus!

Ich möchte aus Liebe zu Dir, dass mein Herz für alle Opfer bereit ist, die Du von mir verlangst, wohl wissend, dass diese Opfer mein Herz reinigen und mich näher zu Dir bringen werden. Jesus, meine süße Liebe, entzünde mein Herz, damit es immer in Liebe für Dich brenne. Amen.

ACHTER TAG: Die Demut des Kindes JESUS

"Lernt von mir, der ich sanftmütig und von Herzen demütig bin", sagte Jesus. (Mt. 11, 29).

Das Jesuskind war von Herzen demütig: Eine demütige Geburt, eine demütige Kindheit, demütig in seinem ganzen Leben. Es wollte nicht als Sohn Gottes erkannt werden, sondern nur als Sohn eines einfachen Handwerkers, als der "Sohn des Zimmermanns". Später, vor dem Gericht in Jerusalem mit Beleidigungen überhäuft, von Mördern und Verleumdern umgeben, erlaubte Jesus seinem Herzen keine Erleichterung.

O heiliges Kind Jesus!

Mein einziges Vorbild, sanftmütig und demütig von Herzen! Gib mir die Gnade, dass auch ich wie Du sanftmütig und demütig von Herzen werde in allen Sorgen, Krankheiten und Rückschlägen, die auf mich zukommen werden. Amen.

NEUNTER TAG: Die Güte und Zärtlichkeit des Kindes JESUS

"Das Kind wuchs heran und wurde kräftig, Gott erfüllte es mit Weisheit und seine Gnade ruhte auf ihm." (Lk 2, 40) .

"Jesus aber wuchs heran und seine Weisheit nahm zu und er fand Gefallen bei Gott und den Menschen." (Lk 2, 52).

Freundlichkeit und Sanftmut waren immer die Hauptmerkmale des göttlichen Kindes. Wie schön empfing es mit Güte und Lieblichkeit die Hirten und die Heiligen Drei Könige im Stall von Bethlehem. Und auch später in Nazareth war es so anziehend mit seinem himmlischen Glanz, mit seiner Güte, mit der himmlischen Schönheit seines Angesichtes und dem göttlichen Blick, der alle begeisterte, die es kannten. Alle sagten voller Vertrauen und Bewunderung zueinander: "Lasst uns gehen, den Sohn von Josef und Maria zu sehen."

O entzückendes Kind Jesus, mein einziger Schatz!

... geruhe, mein süßes Gut, mit der Salbung Deiner Gnade, die Milde und Güte Deiner göttlichen Gefühle auf mein Herz zu gießen. Und durch die unendlichen Verdienste Deiner heiligen Kindheit gewähre mir die Gnade, eines Tages Dein schönes Angesicht im Himmel betrachten zu können. Amen.

Abschlussgebete für jeden Tag

Wir erinnern Dich daran, o süßes Kind, dass Du diese tröstenden Worte zu der Ehrwürdigen Schwester Margarete vom Allerheiligsten Sakrament gesprochen hast und durch sie auch an unsere so arme, leidende und belastete Menschheit:

„Nichts wird Euch verweigert, was Ihr durch die Verdienste meiner Kindheit erbittet.“

O Jesus, Du bist die gleiche Wahrheit. Voller Vertrauen komme ich zu Dir, um Dir meine Bitten vorzutragen:

Hilf mir, ein authentisches christliches Leben zu führen, um ewig glücklich zu sein. Durch die unendlichen Verdienste Deiner Menschwerdung und Deiner Kindheit, gib mir die Gnade, die ich erbitte (...). Ich gebe mich Dir ganz hin, o allmächtiges Kind, in der Gewissheit, dass Du meine Bitte erhörst und mich in der Hoffnung stärkst. Amen

Weihegebet an Gott Vater

Gott, unser Vater! In tiefer Demut und großer Dankbarkeit treten wir vor Dein Angesicht, um unser ganzes Leben, Wirken und Lieben Deiner väterlichen Obhut in besonderer Weise anzuvertrauen und zu weihen.

Wir begehren, Dich in immer noch größerem Maße erkennen und lieben zu dürfen. Unsere Sehnsucht ist es, Deine unendliche väterliche Liebe und Güte immer noch mehr in uns aufzunehmen und sie anderen weiterzugeben.

Gewähre uns, wir bitten Dich, die große Gnade, das Göttliche Herz Deines geliebten Sohnes Jesus Christus immer noch mehr lieben zu lernen, um so in der Kraft Deines Heiligen Geistes zur immerwährenden Verherrlichung Deiner ewigen Vatergüte beizutragen, Du unendlich guter Vater.

Heilige Maria, du Tochter des Vaters und unsere himmlische Mutter, bitte für uns. Amen

Gebet der hl. Theresia vom Kinde Jesu

O Kindlein, mein einziger Schatz, Du erscheinst mir so strahlend von Liebe. Ich vertraue mich Dir an, o Jesus, Du unser kleiner Bruder. Ich will keine andere Freude als die, Dir Freude zu machen. O mein kleiner König, gib mir die Tugenden Deiner Kindheit. Amen

Weihe an das Jesuskind

O göttliches Jesulein, da Du mit besonderer Vorliebe die braven, frommen und fleißigen Kinder liebst, ich – N.N. – weihe mich Dir heute ganz besonders in

feierlicher Weise, für jetzt und die ganze Zeit meines Lebens, um mich Dir, o liebes Jesuskind, immer ähnlicher und wohlgefälliger zu machen.

Ich nehme mir heute fest vor, Dich aus ganzem Herzen zu lieben und mich zu bestreben, Deinem Tugendbeispiel immer mehr und mehr nachzufolgen. Gewähre mir auch die Gnade, dass ich, gleich wie Du, zunehme, wie an Alter, so an Weisheit und Gnade, an Tugend und Frömmigkeit.

Ganz besonders aber bitte ich Dich, o liebes Jesulein, meine Unschuld und Herzensreinheit stets unbefleckt zu bewahren. Amen

Göttliches Jesuskind, König der Liebe, ich liebe Dich und bete Dich mit meinem ganzen Herzen an.

Ich vertraue auf Dich, herrsche in meinem Leben und gib mir den Frieden. Amen x 12 Mal

und dann den Barmherzigkeitsrosenkranz während des Tages